

# Kraftakte bei der Brauerei Locher AG

Mehr Lagerkapazitäten – Vereinfachung der Produktionsabläufe



Kraftakt: Einer der beiden Tanks wird vom Hebekran über das Hauptgebäude der Brauerei Locher AG gehievt. (Bilder: Josef Fritsche)



Grössenordnung: Zwei Bauarbeiter dirigieren das untere Ende des Tanks in den 15 Tonnen schweren Metallrohren.

Die Brauerei Locher AG Appenzell investiert in die Zukunft. Nachdem das Lagergebäude in Mettlen bezogen werden konnte, sind auf der Stammliegenschaft markante Umstrukturierungen im Gange.

(rr) Endlich habe man wieder etwas Bewegungsspielraum, kommentiert Karl Locher die Vorgänge auf der Stammliegenschaft am Brauereiplatz. Der Betrieb wird modernisiert, die Produktionsanlagen erfahren eine Umstrukturierung. Diese habe

aus Platzgründen nicht vorgenommen werden können, erklärt Locher, da die Abfüllerei und das Flaschenlager erheblichen Platz in Anspruch nahmen. Jetzt aber kann der Brauprozess besser strukturiert, können Abläufe vereinfacht werden. Automatisierung ist angesagt, eine Verbesserung des Tanklagers auch. Zu diesen Zweck wurden kürzlich zwei Lagertanks zu je 100 000 Liter Fassungsvermögen mit Hilfe eines riesigen Fahrkrans der Firma Emil Egger AG St. Gallen an den Ort ihrer Bestimmung gehievt.

Am Mittwoch wurde zunächst ein rund 15 Tonnen schwerer Metallrahmen über das Dach des Hauptgebäudes in den Hinterhof verlegt, der die Tanks allwetterfest am Ort halten wird. Die beiden siloartigen Behälter, am Donnerstag installiert, erweitern die Lagerkapazität der Brauerei erheblich. Sie stehen im Freien, weil sie permanent gekühlt werden müssen. Bis zu ihrer Inbetriebnahme – Testläufe sind am Ende der Montagearbeiten angesagt – dürften sechs bis acht Wochen verstreichen.